Jahresfahrt des Ortsvereins Günterstal nach Arlesheim und Solothurn, Schweiz

Auch in diesem Jahr hatte der Ortsverein Günterstal e.V. eine Tagesfahrt angeboten. Am Samstag, 16.05.2026 ging es zuerst nach Arlesheim. einem Ort des Kantons Basel-Land in der Schweiz.
Im Dom von Arlesheim von 1781, das außergewöhnliche Wahrzeichen von Arlesheim, durften wir den Klängen der von Johannes Andreas Silbermann 1761 erbauten Orgel lauschen. Brigitte Fröhlich, unsere Organistin, hatte sich extra für uns um eine Erlaubnis bemüht. Fasziniert waren wir vom barocken Bauwerk und seiner Historie, die uns Herr Kalchthaler wiederum mit seinem unglaublich detaillierten Wissen näherbrachte.
Im Domhof nahmen wir unser traditionelles Frühstück ein. Manche staunten über den „Zebrakuchen“, dessen Rezept ich gerne verrate.



Peter Kalchthahler, Kunsthistoriker, führt die Gruppe durch den Tag



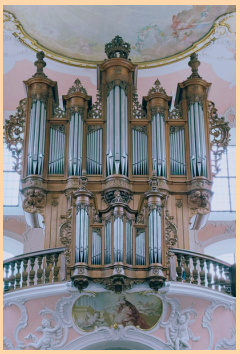


Barockstadt Solothurn
Fotos: Petra Muthmann





Dom von Arlesheim
Foto: Karlheinz Enz



Silbermannorgel im Dom von Arlesheim
Foto: Petra Muthmann

Weiter ging`s nach Solothurn an der Aare gelegen, einer der schönsten Barockstädte der Schweiz, die uns gleich mit ihrem Charme empfing. Barocke Gebäude und eine Vielzahl von Brunnen und Gässchen machten unseren Rundgang zum Erlebnis. Es gibt dort jede Menge zu bewundern und zu bestaunen. So besuchten wir die Jesuitenkirche von 1689, ein außergewöhnliches Gebäude aus der Barockepoche mit typischen Decken- und Wandgemälden. Der Zeitglockenturm war ebenso imposant wie die Stadttore, die sympathischen Straßencafés und das Flair der Bauwerke, die noch Flaschenzüge am oberen Stockwerk hatten, um Waren hinaufzuziehen. Und überall der Bezug zur Nummer 11, was ein bekanntes Merkmal dieser Stadt ist.
Der absolute Höhepunkt war die St. Ursen-Kathedrale (1762-1773) aus Solothurner Marmor, die wichtigste Sehenswürdigkeit des Frühklassizismus der Schweiz. Sie wurde nach den Plänen von Gaetano Matteo Pisoni aus Ascona errichte. Auf den ersten Blick sieht man die schlichte weiße Fassade, aber man erkennt dann gleich die Eleganz des Außen- und Innenbereichs. Auch dort führen 3 x 11 Stufen zum Eingang hinauf. Elf Glocken der Giesserei Kaiser in Solothurn (1764 – 1768) hängen hinter Schallöffnungen. Der Hochaltar in Sarkophagform stammt von Carlo Luca Pozzi. Den Domschatz findet der Besucher im Erdgeschoss des Turmes. Wer wollte, konnte noch den Zwiebelturm, zu dem 6 x 11 Stufen hinauf-führten, besteigen. Von dort hatte man einen herrlichen Ausblick über die angrenzende Landschaft.
Die Mittagspause verbrachten wir im Restaurant des Hotels de la Couronne. Dort wurden wir mit Schweizer Spezialitäten verwöhnt.

Das Wetter kam uns entgegen, ein Regenschauer erwischte uns während der Fahrt, ansonsten war es etwas frisch, aber mit einer Jacke kein Problem. Als Fazit haben die Teilnehmenden gesagt: „Es war ein schöner Tag“. Herzlichen Dank an alle Akteure, die diese Fahrt zu einem fantastischen Erlebnis machten.

Text: Angelika Müller, Ortsverein Günterstal e.V.